

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Mit Rücksicht auf den morgigen Neujahrstag war der heutige Marktverkehr allenthalben ein sehr lebhafter. Vor der Fleischhalle hatten sich lange vor 5 Uhr früh zahlreiche Personen eingefunden, die in ständiger Bewegung gehoben, die Markteröffnung erwarteten. Allgemein richtete sich die Nachfrage nach dem billigen serbischen Schweinefleisch (K. 7.— pro Kilogramm), das aber erst im Laufe des heutigen Tages zur Anlieferung kommt und daher erst morgen früh zum Verkauf gelangen kann. Rindfleisch mittlerer und milderer Qualitäten war in der Großmarkthalle knapp bedarfsbedeend vorhanden; bessere Rindfleischsorten waren heute in genügender Menge angeboten, Kalbfleisch dagegen nur sehr spärlich. Der Approbitionierungsverein setzte frisches Schweinefleisch mit K. 16.— bis K. 18.— pro Kilogramm in einer Menge von ungefähr 800 Kilogramm im Handumdrehen ab. Hamm- und Schaffleisch waren über den Bedarf vorhanden, doch lassen die Zufuhren merklich nach. Nach den Feiertagen wird man sich auf das langsame Nachlassen der Fleischzufuhren gefaßt machen müssen.

Für den morgigen Fleischbedarf wurden an die Fleischhauer 100 Viertel oberösterreichisches, 75 Viertel böhmisches und 400 Viertel Golsrindfleisch zur Verteilung gebracht. Die Wagniszufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich heute auf zwei Waggons mit 65 Tonnen Rindfleisch und 0,8 Tonnen Schafe.

Frische Grünwaren aus der heimischen Gärtnereiproduktion sah man heute fast nirgends. Auf dem Raschmarkt standen heute 3000 Kilogramm Kohl zum Preise von 76 Heller pro Kilogramm, größere Partien von Wurzelwerk und 1400 Kilogramm Burgunderwurzeln zur Verfügung. Auf den übrigen Großmärkten erschöpfte sich das Gemüseangebot ebenfalls meist nur in Rübenvorräten. Im Nordwest-

dahof sind heute Kalzguderrüben für die Gemeinde Wien eingelangt. Da für Zuderrüben ein Höchstpreis von K. 12.— pro Meterzentner festgesetzt ist, die sogenannten Kalzguderrüben aber im Konsum teurer verkauft werden, ohne daß sie sich in bezug auf die Qualität von den Zuderrüben unterscheiden.

Um man die Bezeichnung Kalzguderrüben nur deshalb erfinden zu lassen, um den Interessenten eine Preisconcession machen zu können.

Der Eiermarkt ist nach wie vor tot. Die diebstahlige Mehrernte wird zum Teil in Mehl, zum anderen Teil in Kolligerste zugemessen.

Die heutigen Apfelaufkäufe waren geringfügig, nichtsdestoweniger kamen auf dem Raschmarkt 27.000 Kilogramm steirische und in der Großmarkthalle (Qualitätsabteilung) 12.000 Kilogramm Tiroler und 8000 Kilogramm steirische Äpfel verkauft werden.